

Sandstein verzögert Aushub nicht

Mit **Bagger** und **Schlagbohrer** den Baugrund für das neue **Hilda-Gymnasium** geebnet

PFORZHEIM. Laute Schlaggeräusche haben Anliegern und Passanten in den vergangenen Tagen angezeigt, dass die Arbeiter auf der Baustelle für das neue Hilda-Gymnasium auf Fels gestoßen sind. Beim weiteren Aushub der Baustelle musste die Schaufel des Baggers durch ein Schlagbohrgerät ersetzt werden, um den Sandstein zu brechen. Kam dies unvermittelt oder war bekannt, dass sich Fels im Untergrund befindet? Kommt es dadurch möglicherweise zu Verzögerungen oder zu Mehrkosten?

„Der Abtrag von Fels gehört zu den endgültigen Aushubarbeiten, die derzeit durch die Rohbaufirma vorgenommen werden. Dies war von Anfang an so geplant und führt daher nicht zu zeitlichen Verzögerungen,“ betonte das städtische Gebäudemanagement auf die PZ-Anfrage. Voruntersuchungen hatten ergeben, dass die Gesteinsschicht hin zur Museumstraße einige Meter tiefer liegt als an der Poststraße

Rohbauarbeiten vergeben

Wie berichtet hatte das hiesige Bauunternehmen Hubert Vincon den Zuschlag für die Erdarbeiten erhalten. Es hatte mit 1,215 Millionen Euro das günstigste Gebot abgegeben. Zusätzliche Kosten ergeben sich durch die Behandlung von verseuch-

tem Erdreich. Der Gemeinderat hat mittlerweile auch die Arbeiten für den Rohbau (Gesamtkosten mit großer Sporthalle rund 42 Millionen Euro) an die Firma Bold (Achern) zu einem Angebotspreis von 5,3 Millionen Euro vergeben.

Die Fertigstellung des neuen Schulgebäudes ist für Ende 2011 vor-

gesehen. Danach soll mit dem Abbruch des bestehenden Schulgebäudes begonnen werden. Es ist geplant, den anschließenden Neubau der Sporthalle zum Schuljahresbeginn 2013/2014 fertigzustellen. Da bisher eine Halle mit 2000 Zuschauerplätzen vorgesehen ist, wurde diese Investition (11,3 Million Euro) ange-

sichts der angespannten städtischen Finanzsituation auf den Prüfstand gestellt. Eine Entscheidung darüber, ob möglicherweise eine abgespeckte Version verwirklicht wird, ist noch nicht gefallen.

ef-te



Unterschiedliche Bodenverhältnisse: Auf der Ostseite (rechts) liegt Fels sehr hoch, zur Museumstraße hin befindet sich die Sandsteinformation viel tiefer.

Foto: Seibel

@ Livebilder über eine Webcam
<http://tinyurl.com/3xkr7he>